

**FRIAS Arbeitsgespräch:**  
**Literatur und Wissen**  
**Sondierung eines Forschungsterrains**

**29.09.-01.10.2008**

Unter den Schlagwörtern „Poetologie des Wissens“, „Geschichte des Wissens“ oder auch „Wissenspotenziale von Literatur“ werden in den Literaturwissenschaften seit geraumer Zeit verschiedene Beziehungen von Literatur und Wissen vorgeschlagen und kontrovers diskutiert. Auffällig ist, dass das thematische Feld einstweilen als divers und unstrukturiert erscheint: Es gibt eine Vielzahl von Einzeluntersuchungen und programmatischen Skizzen, aber kaum Versuche einer systematischen Ordnung des Themenfelds. Die Debatte hat daher einen Punkt erreicht, an dem es möglich und wichtig ist, die bisherigen Arbeiten zum Thema zu sichten, zu ordnen und Ansätze zu einer Bewertung vorzuschlagen. Das Arbeitsgespräch möchte mit der Klärung der folgenden Fragen einen Schritt in eben diese Richtung tun:

- (1) Welche *Methoden* oder *Verfahren* werden angewandt, wenn im Zusammenhang mit Literatur von einer „Poetologie des Wissens“ oder „Geschichte des Wissens“ die Rede ist?  
(Gegenstand sind sowohl die rationale Rekonstruktion der Verfahren vorliegender Untersuchungen als auch Meta-Probleme einer solchen Rekonstruktion sowie programmatische Verfahrensvorschläge)
- (2) Was sind die *Gegenstände* einer literarischen Poetologie oder Geschichte des Wissens?  
(Gegenstand ist die Rekonstruktion einschlägiger Literatur-, Poetologie-, Geschichts- und Wissensbegriffe)
- (3) Was sind die *Erkenntnisinteressen* einer literarischen Poetologie oder Geschichte des Wissens sowie von Untersuchungen zum Wissenspotenzial von Literatur?  
(Zu unterscheiden sind u.a. Erkenntnisse über historische Prozesse, Einzeltexte, *die* Literatur als Summe aller Texte oder als Institution, historisch-kulturelle Sachverhalte usw.)
- (4) Welchen *Stellenwert* haben wissenspoetologische oder wissensgeschichtliche Verfahren in einer disziplinär organisierten Literatur- oder Kulturwissenschaft?  
(Gegenstand sind Untersuchungen zur Lehr- und Lernbarkeit entsprechender Verfahren, zum Paradigmenanspruch, zu wissenschaftssoziologischen Aspekten usw.)
- (5) Welchen *Forschungsbedarf* gibt es?

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Andrea Albrecht (Freiburg)  
Lutz Danneberg (Berlin)

Fotis Jannidis (Darmstadt)  
Tom Kindt (Göttingen)  
Thomas Klinkert (Freiburg)  
Tilman Köppe (Freiburg)  
Olav Krämer (Freiburg)  
Dieter Lamping (Mainz/Freiburg)  
Christine Maillard (Strasbourg)  
Claus-Michael Ort (Kiel)  
Sandra Pott (Stuttgart)  
Carlos Spoerhase (Kiel)  
Gideon Stiening (München)  
Michael Titzmann (Passau)  
Simone Winko (Göttingen)

---

**Kontakt:**

tilman.koeppe@frias.uni-freiburg.de